

Pressemitteilung: 14 165-084/26

Produzierender Bereich mit Umsatzrückgang von 4,5 % im Jänner 2026

Beschäftigung und geleistete Arbeitsstunden ebenfalls rückläufig

Wien, 2026-04-29 – Mehr als 82 000 Unternehmen des produzierenden Bereichs (Industrie und Bau) mit rund 938 000 unselbständig Beschäftigten erzielten laut Statistik Austria im Jänner 2026 einen Umsatz von 28,4 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet das einen Umsatzrückgang von 4,5 %. Das Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im weltweiten Straßengüterverkehr stieg im 1. Quartal 2026 um 0,3 % im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres.

„Zu Beginn des Jahres war die Konjunkturlage für den produzierenden Bereich weiterhin angespannt. Im Jänner 2026 lagen die Umsätze der österreichischen Industrie- und Bauunternehmen um 4,5 % unter dem Vorjahresmonat. Im Bau gab es mit –15,8 % einen markanten Umsatzrückgang. Neben der seit Monaten fehlenden Dynamik verstärkten Wettereffekte im Jänner 2026 zusätzlich den negativen Trend. Auch Beschäftigung und geleistete Arbeitsstunden waren im gesamten produzierenden Bereich rückläufig“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Umsatzrückgang im produzierenden Bereich im Jänner 2026

Den nominellen Daten für Jänner 2026 liegen die Ergebnisse von 82 115 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Industrie und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 937 994 unselbständig Beschäftigten (–1,8 % im Vergleich zu Jänner 2025) **Umsatzerlöse** in Höhe von 28,4 Mrd. Euro. Das entspricht einem Rückgang von 4,5 % (arbeitstägig bereinigt: –1,6 %) im Vergleich zum Jänner 2025. Der Umsatz in der Industrie lag im Jänner 2026 mit 25,3 Mrd. Euro nominell um 2,9 % unter dem Niveau vom Jänner 2025, der Umsatz im Bau fiel um 15,8 % auf 3,1 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1). Sowohl in der Industrie als auch im Bau waren die Beschäftigung (–1,3 % bzw. –3,1 %) und die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (–4,4 % bzw. –7,2 %) rückläufig.

Produktionsabnahmen in der Industrie im Jänner 2026

Im Vergleich zum Jänner 2025 sank der **abgesetzte Produktionswert** im gesamten Industriebereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2025) im Jänner 2026 nominell um 2,5 % auf 25,2 Mrd. Euro. Dabei verzeichneten 7 der 10 größten Industriebranchen im Vergleich zum Vorjahresmonat Produktionsrückgänge (siehe Tabelle 2). Besonders deutlich waren die Produktionseinbußen in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (–11,9 % auf 1,3 Mrd. Euro), im Maschinenbau (–5,6 % auf 2,1 Mrd. Euro) und in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (–5,0 % auf 2,0 Mrd. Euro). Der Produktionswert in der Energieversorgung stagnierte mehr oder weniger im Vergleich zum Vorjahr (+0,1 % auf 6,8 Mrd. Euro).

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im 1. Quartal 2026 gestiegen

Laut Frühschätzung stieg das weltweite Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal (80,4 Millionen Tonnen; Mio. t) um 0,3 % auf 80,6 Mio. t (siehe Tabelle 3). Multipliziert mit der weltweit zurückgelegten Strecke ergab das eine Transportleistung von 6,7 Milliarden Tonnenkilometern (Mrd. tkm; +6,3 % im Vergleich zum 1. Quartal des

Vorjahres). Die Transportleistung auf österreichischem Territorium stieg um 7,8 % auf 4,8 Mrd. tkm, jene außerhalb Österreichs erhöhte sich um 2,8 % auf 1,9 Mrd. tkm. Die Zunahmen bei der Transportleistung sind vor allem auf steigende Zahlen beim Werkverkehr zurückzuführen, d. h. wenn Unternehmen Güter für eigene Zwecke selbst befördern. Das Fuhrgewerbe blieb annähernd stabil. Die Anzahl der beladenen Fahrten ging um 1,0 % auf 5,8 Mio. zurück.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner 2026

| ÖNACE-2025-Gliederung ¹ | Unternehmen | Unselbständig Beschäftigte | Brutto-Verdienste in Mio. Euro | Umsatz in Mio. Euro | Umsatzveränderung | |
|---|---------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------|------------------------|--------------|
| | | | | | Stand Ende Jänner 2026 | Jänner 2026 |
| Industrie | 42 096 | 691 006 | 3 036,7 | 25 327,4 | -2,9 | 0,0 |
| Herstellung von Waren | 33 731 | 637 092 | 2 769,2 | 17 963,9 | -2,4 | - |
| Energieversorgung | 5 482 | 31 947 | 182,1 | 6 630,2 | -1,9 | - |
| Wasser- und Abfallentsorgung | 2 883 | 21 967 | 85,4 | 733,3 | -19,5 | - |
| Bau | 40 019 | 246 988 | 1 012,8 | 3 077,3 | -15,8 | -13,0 |
| Produzierender Bereich insgesamt | 82 115 | 937 994 | 4 049,7 | 28 404,7 | -4,5 | -1,6 |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, Jänner 2026

| Sachgüterbereich | Abgesetzte Produktion in Mio. Euro | Veränderung zum Vorjahr in % ¹ |
|--|------------------------------------|---|
| | Jänner 2026 | |
| Industrie (insgesamt) | 25 166,2 | -2,5 |
| Energieversorgung | 6 822,7 | 0,1 |
| Maschinenbau | 2 074,9 | -5,6 |
| Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln | 2 012,0 | -5,0 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 1 964,1 | -0,6 |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 1 341,7 | -11,9 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 1 256,9 | -6,0 |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 1 078,5 | -2,4 |
| Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 900,4 | 4,3 |
| Getränkeherstellung | 897,3 | 2,9 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 738,4 | -9,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Quartalergebnisse des Transportaufkommens (in Mio. t) im weltweiten Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2022 bis 2026

| Berichtsjahr | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | Gesamt |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| 2026 ¹ | 80,6 | - | - | - | . |
| Vergleich zum Vorjahr in % | 0,3 | - | - | - | . |

| Berichtsjahr | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | Gesamt |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|--------------|
| 2025 ¹ | 80,4 | 92,8 | 92,8 | 93,5 | 359,4 |
| Vergleich zum Vorjahr in % | -0,6 | -1,7 | -2,5 | -2,8 | -2,0 |
| 2024 | 80,9 | 94,4 | 95,2 | 96,2 | 366,6 |
| Vergleich zum Vorjahr in % | -4,8 | -3,9 | -3,1 | 7,9 | -1,1 |
| 2023 | 85,0 | 98,2 | 98,3 | 89,1 | 370,6 |
| Vergleich zum Vorjahr in % | -4,4 | -6,0 | -4,0 | -5,8 | -5,1 |
| 2022 | 89,0 | 104,5 | 102,3 | 94,6 | 390,4 |
| Vergleich zum Vorjahr in % | 1,0 | -2,1 | -8,9 | -1,8 | -3,2 |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Bei den Werten für das 1. Quartal 2026 und 4. Quartal 2025 handelt es sich um Frühschätzungen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich finden Sie auf unserer Website. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten für den produzierenden Bereich zur Verfügung. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet zudem der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Weitere Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Konjunktur:

Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100 %) der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter „Dokumentationen“. Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Der Begriff Industrie entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2025 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht vollständig ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Straßengüterverkehr:

Die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen umfasst die weltweite Verkehrsleistung österreichischer Unternehmen mit in Österreich zugelassenen Straßengüterkraftfahrzeugen (Lastkraftwagen mit zwei und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen). Ausländische Fahrzeuge werden nicht berücksichtigt. Die Erhebungsform ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Gezogene Fahrzeuge werden pro Halter:in (Unternehmen) in einer Berichtswoche gebündelt, sodass Unternehmen maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig sind. Für Daten ab 2026 kommt eine weiterentwickelte Berechnung der zurückgelegten Distanzen zur Anwendung, weshalb es zu Zeitreihenbrüchen kommen kann. **Frühschätzungen (flash estimates)** zum **Transportaufkommen** (Menge der beförderten Güter in Tonnen) und zur **Transportleistung** (Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern) werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen fünf Monate nach Ende des Berichtsquartals.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik der Konjunkturstatistik wenden Sie sich bitte an:

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627, E-Mail: martin.hirsch@statistik.gv.at

Für Informationen zur Straßengüterverkehr-Frückschätzung wenden Sie sich bitte an:

Mathias Wörndl, Tel.: +43 1 71128-7942 bzw. mathias.woerndl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.